

Leider hat sich 1953 das erfolgreiche Brüten des Rabenpaares an dieser Stelle nicht wiederholt. Obwohl frühzeitig, schon im März 1953, ein anderer, umfangreicherer Horst wenige Meter neben dem alten in derselben Wand gebaut wurde und beide Alten stets in der nächsten Umgebung angetroffen wurden, saß das Weibchen nie fest auf dem Nest. Ab Mitte April war der Horst verlassen, und die Altvögel ließen sich nicht mehr blicken. Ob der immer mehr zunehmende motorisierte Ausflugsverkehr, kleine Abholzungen am Fuß der Wand, Störungen durch jugendliche Kletterer, vergiftete Köder oder was sonst die Brut vereteilte, war nicht festzustellen.

Die Türken- oder Tempeltaube, *Streptopelia d. decaocto* Friv. nunmehr auch in Coburg

Von **Dr. H. von Boetticher**, Coburg.

Anfang Juni 1952 zeigten sich innerhalb Coburgs die ersten Türken- tauben. Sie ließen sich mehrere Wochen lang in den südöstlichen Teilen der Stadt in den Gärten und Parkanlagen an verschiedenen Stellen sehen und hören. Ein Paar hat mit Sicherheit auch in einem Baum in der Hohen Straße gebrütet. Später hielten sich die Tauben u. a. zeitweise auch in einem größeren, bis 15 Stück zählenden Schwarm in dieser selben Straße auf, und den ganzen Winter über konnte man sie in der Anzahl von acht Köpfen zu jeder Tageszeit auf einer Birke in dieser Straße am Hause eines mir bekannten Herrn beobachten. Hier fraßen sie regelmäßig mit den von dem genannten Herrn gehaltenen Hühnern und Haustauben und waren vollkommen zahm und vertraut.

Jetzt (Anfang März 1953) kommen die Tauben jedoch nur ganz vereinzelt und immer nur auf kurze Zeit in den betreffenden Garten. Offenbar haben sie sich z. T. bereits gepaart und suchen jetzt geeignete Stellen zum Nestbau. Es muß abgewartet werden, ob sie auch in diesem Jahr erfolgreich brüten und im Spätsommer wieder regelmäßig in den erwähnten Garten kommen werden.

Neuere Literatur über die Vogelwelt des Balkans

Von **Dr. H. von Boetticher**, Coburg.

Über die Vogelwelt der Balkanhalbinsel sind in den letzten Jahren verschiedene Schriften erschienen. Außer mehreren Beiträgen kleinerer Art in Zeitschriften usw. haben die jetzt in den dortigen

Ländern arbeitenden Ornithologen auch einige größere vogelkundliche Bücher herausgegeben, die unsere Aufmerksamkeit auf sich lenken. Da liegt mir nun das Werk „*Rasprostranjenje i shiwot ptitza u Srbiji*“ („Verbreitung und Leben der Vögel in Serbien“) von S. D. Matwejew, herausgegeben von der Serbischen Akademie der Wissenschaften, Beograd 1950, vor. Das Werk behandelt auf 362 Seiten rund 288 Vogelformen, die im Gebiet der Volksrepublik Serbien innerhalb der Föderativen Volksrepublik Jugoslawien vorkommen. Nach einer kurzen Einführung mit Angaben über Arbeitsmethoden und Material behandelt der 1. Teil des Werkes als „*Pars synornithologica*“ die Ornithofauna Serbiens und ihre geographische Verbreitung allgemein. Im 2. Teil, der „*Pars biogeographica*“, wird eine eingehende Analyse der serbischen Avifauna gegeben, während der 3. Teil, die „*Pars autornithologica*“, die eingehende Übersicht über die Vogelformen im einzelnen gibt. Eine Bibliographie, ein französisches „*Résumé*“, eine Autorenliste, Namenlisten usw. beschließen die Arbeit. 53 Abbildungen, biotopische Landschaften, Verbreitungskarten und anderes darstellend, sowie eine mehrfarbige schematische Vertikalverbreitungsskizze vervollständigen die Schrift. Es handelt sich bei dieser Arbeit um eine ungemein fleißige und sehr sorgfältige Avifauna Serbiens, die auch alle bisherigen Forschungsergebnisse früherer Bearbeitungen weitgehend und genau berücksichtigt, und stellt mithin eine sehr wertvolle und dankenswerte Bereicherung des ornithologischen Schrifttums dar. Da das französische *Résumé* recht eingehend und umfassend (10 Seiten) ist, kann auch ein der serbischen Sprache unkundiger Forscher mit Erfolg und Gewinn das Werk benutzen.

Das zweite mir vorliegende Werk, „*Ptitzite w Blgarija*“ („Die Vögel in Bulgarien“), von Pawel Patow, Sofia 1950 (herausgegeben von der Bulgarischen Akademie der Wissenschaften), behandelt auf 364 Seiten Text nach einem kurzen Vorwort und einer, das äußere Aussehen des Vogels und die Terminologie, Meßmethode, Systematik, Nomenklatur, geographische Verbreitung, Literatur (Bücher) usw. besprechenden Einleitung im speziellen Hauptteil alle in der Volksrepublik Bulgarien vorkommenden Vogelformen. Für den der bulgarischen Sprache nicht mächtigen Forscher ist ein englisches „*Summary*“ angefügt. Eine genaue und sehr ausführliche Liste aller die bulgarische Vogelwelt in Zeitschriften usw. behandelnden Arbeiten, auf die im Text sehr weitgehend und sorgfältig eingegangen wurde, vervollständigt neben Namens- und Inhaltsverzeichnis u. a. m. die reichhaltige Arbeit. Auch bei dieser Schrift handelt es sich ebenfalls um eine ungemein fleißige, sorgfältige und umfassende Arbeit, die wir dem leider allzu früh verstorbenen einheimischen Kenner der bulgarischen Vogelwelt verdanken, der das endgültige Erscheinen seines Buches leider nicht mehr erleben sollte. Er fiel einer tückischen Krebserkrankung zum Opfer! 277 Abbildungen, z. T. von seinem Schüler und jetzigem Assistenten am Zoologischen Garten der Akademie der Wissenschaften in Sofia, Nikolai

Boëw, angefertigt, und 6 geographische Verbreitungskärtchen vervollständigen die wertvolle, sehr inhaltreiche Schrift, die in der ornithologischen Weltliteratur einen hervorragenden Platz einzunehmen verdient.

Als drittes Buch sei das kleinere Schriftchen „*Naschi lowni ptitzi*“ („Unsere jagdbaren Vögel“) von *Aleksii Petrow*, Sofia 1950, erwähnt, das alle nach dem bulgarischen Jagdgesetz jagdbaren Vögel behandelt, die in Nutzwild und Raubwild eingeteilt werden. Da die nach diesem Gesetz nicht jagdfähigen Arten gar nicht mit aufgenommen sind, fehlen in diesem Buch z. B. der Turmfalk, der Bussard, die Türkentaube, die Schwäne u. a. m., während die Pelikane z. B. vertreten sind, für die jedoch an verschiedenen Stellen im Lande Schutzgebiete eingerichtet sind, in denen sie vollkommen geschützt brüten. Das für den Jäger bestimmte Orientierungsbuch ist mit 113 z. T. recht instruktiven Abbildungen geschmückt. Die beiden letzten Bilder stimmen allerdings irrtümlicherweise nicht mit den Unterschriften überein, indem Abb. 112 einen Prachtseetaucher, *Gavia arctica*, zeigt, während die Unterschrift vom „rotkehligen“ Taucher spricht. Abb. 113 zeigt einen *Gavia immer* (der in Bulgarien nicht angetroffen wurde), während die Unterschrift den „schwarzkehligen“ Taucher, *Gavia arctica*, angibt. Diese kleinen Versehen sowie zahlreiche leider stehen gebliebene Druckfehler können jedoch den Wert des hübschen Büchleins nicht schmälern. Sie können in der nächsten Auflage verbessert werden. Als Handbuch und Wegweiser für den Jäger und den, der es noch werden will, ist die Schrift auf jeden Fall ein wertvolles Hilfsmittel zum Kennenlernen der jagdbaren Vögel des Landes, und es ist nur freudig zu begrüßen, daß auch in Bulgarien die Jäger angeleitet werden, die Geschöpfe, auf die sie Jagd machen wollen, zu kennen und auf diese Weise die Jägerei auf eine höhere Stufe des Weidwerks zu bringen.

Eine Berichtigung

In meiner Betrachtung „Gattungen und Untergattungen der Albatrosse“ in „Beiträge zur Gattungssystematik der Vögel“, I (Verlag Goecke & Evers, Krefeld, 1949) hatte ich unter anderem auch drei neue Untergattungen der Albatrosse aufgestellt. Hierbei ist beim Druck dem Setzer ein recht bedauerliches und ärgerliches Versehen unterlaufen, das einen Fehler verursachte, der leider bei der Korrektur übersehen und stehen gelassen wurde. Bei der Beschreibung der neuen Untergattung *Galapagornis* für die Art *Diomedea irrorata* SALVIN ist anstelle der zunächst vorgesehen gewesenen richtigen Textzeile: „Ähnlich, aber Schnabel länger, etwa 134—160 mm lang, und ...“ versehentlich die bei der Beschreibung der Untergattung *Penthirenia*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1953

Band/Volume: [4_2](#)

Autor(en)/Author(s): Boetticher Hans von

Artikel/Article: [Neuere Literatur über die Vogelwelt des Balkans 78-80](#)